



Ausstellungsleitung der Großen Kunstausstellung
im Haus der Kunst München e. V.

Informationstext

.creatio continua

7 Tage Ausstellung mit Veranstaltungen & Auktion

HAUS DER KUNST München – Nordgalerie

28. Juli – 03. August 2014

27. Juli, 16.00 Uhr – Eröffnung

03. August, 16.00 Uhr – AUKTION

Veranstalter: Ausstellungsleitung der GKA

+49 (0)89 - 22 26 55

www.kunstbiennale-muenchen.de

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler

Special Guest: Magdalena Jetelová

Joss Bachhofer, Zbyněk Baladrán, Annette Bastian, Maximilian Bayer, Michele Bernardi, BSW: Yvonne Bosl, Christian Schied und Bernd Weber, Seung-il Chung, Stephan Conrady, Toni Crabb, Lucia Dellefant, Almut Determeyer, Peter Dietz/Sonja Hafenmayer, Stefan Eberstadt, Judith Egger, Andreas Feist, Nicole Frenzel, Trude Friedrich, FORT: Jenny Kropp und Alberta Niemann, Reinhard Fritz, Sid Gastl, Felicitas Gerstner, Esther Glück, Zita Habarta, Heribert Heindl, Andreas Horlitz, Magdalena Jetelová, Trisha Kanellopoulos, Ernst Krebs, Yvonne Leinfelder, Albert Lohr, Michael Lukas, Werner Mally, Muggenthaler Johannes, Herbert Nauderer, Christoph Nicolaus, Paulina Nolte, Ulrich Panick, Anton Petz, Olaf Probst, Sybille Rath, Eva Ruhland, Andreas Rumland, Peter Sauerer, Stefan Scherer, Seyboth Hilde, Yukara Shimizu, Norbert Tress, Andreas Ullrich, Michael Wagener, Stefan Wischnewski, Andreas Wutz, Pavel Zele@hovsky

Mit einer konzentrierten und konzertierten Ausstellung mit Veranstaltungen und Auktion setzt die Ausstellungsleitung der Großen Kunstausstellung ihr neues Ausstellungskonzept im Haus der Kunst konsequent fort. Nach dem erfolgreichen Neustart mit der 1. Biennale der Künstler 2013 präsentiert die Ausstellungsleitung nun eine 7-Tage währende Schau in der Nordgalerie des Hauses der Kunst.

Der mit der ersten Biennale der Künstler gesetzte Maßstab eines hohen künstlerischen Niveaus der Werke wird auch in der Schau des Jahres 2014 eingelöst. Dargeboten werden Installationen, Objekte, Malerei, Grafik und Videos sowie Performances von rund sechzig eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern, inklusive Gästen aus dem Ausland.

Eine abschließende Auktion soll der finanziellen Basis der Teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler zugute kommen und die Finanzierung des Projektes erleichtern.

Dem lateinischen Begriff der „fortgesetzten Schöpfung“ – **creatio continua** – liegt ein Konzept zugrunde, das den prozesshaften und permanenten Zusammenfall von Schaffen und Erhalten vorstellt.

Die **christliche Schöpfungsgeschichte** der Genesis bildet den Ausgangspunkt und strukturiert die sieben Tage und die sieben Themenkomplexe der umfangreichen Schau:

1. Tag: Licht und Dunkelheit– Tag und Nacht
 2. Tag: Himmel und Wolken
 3. Tag: Erde und Wasser
 4. Tag: Sonne, Mond und Sterne
 5. Tag: Tiere im Wasser und in der Luft
 6. Tag: Landtiere und Menschen
 7. Tag: Ein Ruhetag
- und ein Ausblick auf den 8. Tag

Dabei steht **der künstlerische Schaffensprozess** im Zentrum der Auseinandersetzung – und damit der Künstler als Schöpfer eigener Welten oder zumindest Aspekten von Welt.

Bereits Albrecht Dürers programmatisches „Selbstbildnis im Pelzrock“ aus dem Jahr 1500 (Alte Pinakothek München) führt die ausdrückliche Beziehung von Geist und Hand des Künstlers vor, verbunden mit der übersetzten Inschrift „So schuf ich, Albrecht Dürer aus Nürnberg, mich selbst mit charakteristischen Farben im Alter von 28 Jahren.“

Mit dem Schaffensprozess verbunden ist auch das ursprüngliche Streben des Menschen nach unverwechselbarer Identität und danach, Spuren seines Lebens zu hinterlassen, die über Andy Warhols berühmte „fünfzehn Minuten ein Star sein“ hinausgehen.

Wie aktuell und zeitgemäß der Umgang **der ausgestellten Werke** mit den „Klassikern“ der Schöpfungsgeschichte sein kann, formuliert sich in der Vielfalt der künstlerischen Ansätze sowie der eingesetzten tradierten und neuen Medien, in die aktuelle philosophische, wissenschaftliche und (kultur)politische Ansätze mit einfließen:

So können wir unter anderem – von Blitz und Donner begleitet – erfahren, warum ein Bildnis des Menschen aus DNA besteht, dass Vögel eigene Kartografien erzeugen und der Mensch dem Naturbild Zäune und Parkplätze hinzugefügt hat, wie unser Planet zum utopischen Paradies oder zur klimawandelnden Hölle geraten kann und dass der Mensch im Stande wäre, sich selbst zu reproduzieren und vieles mehr...

Mit der **Auktion** am letzten, also siebten Tag der Ausstellung, findet der „Ausverkauf der Schöpfung“ statt. Beruhigender Weise ist deren Ende und damit auch ein Ende künftiger künstlerischer Produktionen nicht in Sicht. Dasselbe gilt nach den schwierigen Startbedingungen hoffentlich auch für die Zukunft der Ausstellungsleitung selbst.

Denn **creatio continua** ist die erste Veranstaltung der Ausstellungsleitung der GKA, die gemäß der getroffenen Absprachen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie mit der Stiftung Haus der Kunst München, gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH, in den Jahren zwischen den Biennalen der Künstler, also ebenfalls im Zweijahresturnus, stattfinden wird. Sie geht mit einer vertraglich vorgesehenen Bündelung der zeitlichen und räumlichen Bedingungen einher, die zehn Tage inklusive Auf- und Abbau auf einer Ausstellungsfläche von rund 800 m² ermöglicht.

Die diesjährige Veranstaltung kann als existentieller Ankerpunkt vor der geplanten 2. Biennale der Künstler im Jahr 2015 bezeichnet werden. Der Kurator der Ausstellung, Pavel Zelechovsky, hofft zusammen mit dem gesamten Team der Ausstellungsleitung der GKA, auf eine weitere mögliche „Fortsetzung der Schöpfung“ von Künstlerinnen und Künstlern im Haus der Kunst München sowie natürlich auf zahlreiche Besucher und Interessenten des vielfältigen künstlerischen Angebots.

Zur Ausstellung erscheint ein vierfarbiger Katalog mit einem Text von Dr. phil. Wolf Dieter Enkelmann.